



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-
Württemberg

STRATEGIE

Chancen der Digitalisierung für Medizin und Pflege nutzen

Video



Mit der Digitalisierungsstrategie „digital@bw“ will die Landesregierung die Potenziale der Digitalisierung in Baden-Württemberg erschließen. Das Ministerium für Soziales und Integration hat als Beitrag zur Gesamtdigitalisierungsstrategie bereits im Jahr 2017 die Strategie „Digitalisierung in Medizin und Pflege in Baden-Württemberg“ entwickelt.

Die Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe für alle Landesministerien, da der digitale Wandel alle Lebensbereiche betrifft. Die Strategie „Digitalisierung in Medizin und Pflege in Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Soziales und Integration legt zentrale Handlungsfelder fest, mit denen die medizinische und pflegerische Versorgung in Baden-Württemberg durch digitale Lösungen verbessert werden kann.

Strategie zur Digitalisierung in Medizin und Pflege in Baden-Württemberg

Für die Umsetzung der Strategie konnte das Ministerium bereits 24 innovative Modellprojekte mit mehr als 11 Millionen Euro fördern (Stand: Juli 2020). Es ist Baden-Württemberg so gelungen, mit den Förderungen beispielsweise von docdirekt, dem eRezept GERDA, der Teleintensivmedizin-Plattform oder auch der Personalisierten Medizin in Deutschland eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Die Förderprojekte gehören zu folgenden Handlungsfeldern:

- **Ambulante und stationäre Versorgung:** zum Beispiel Telesprechstunde, Televisite und Telemonitoring chronisch Kranker
- **Sektorenübergreifende Versorgung:** zum Beispiel Kommunikations- oder Informationsplattformen für fachübergreifende Behandlungsteams
- **Pflegebereich:** zum Beispiel Televisite in Pflegeheimen, technische Alltagshilfen und Servicerobotik
- **Personalisierte Medizin:** zum Beispiel Aufbau einer Cloud BW und einer App BW sowie Zentren für personalisierte Medizin

Im Jahr 2021 stellt das Ministerium für Soziales und Integration weitere 2 Millionen Euro für die Förderung zur Verfügung. Ein entsprechender Förderaufruf zielt auf Projekte aus den Handlungsfeldern

- **Pflege stärken** – Digitale Unterstützung von Organisation und Management in der Pflege
- **Intelligente Beratung** – Digitale Unterstützung von pflege- und betreuungsbezogenen Informations- und Beratungsleistungen

Bis 19. Februar 2021 stehen die Unterlagen hierzu auf unserer Seite [Förderaufrufe](#).

Ziel ist es, sinnvolle Modellprojekte in die medizinische und pflegerische Regelversorgung der Bürgerinnen und Bürger zu integrieren.

Gemeinsam mit allen Beteiligten umsetzen

Um dies zu erreichen, müssen alle relevanten Akteure eng zusammenarbeiten. Daher hat das Sozial- und Integrationsministerium die Strategie auch gemeinsam mit allen betroffenen Organisationen und Verbänden und Patientenvertretungen entwickelt. Um die Umsetzung der Strategie voranzutreiben, kommen die Beteiligten regelmäßig in einem Beirat und auf Arbeitsebene in einem Expertenkreis zusammen.

Damit die Kompetenzen der beteiligten Akteure gebündelt werden können, wurde im Jahr 2019 das Kompetenzzentrum für Digitalisierung in Medizin und Pflege gegründet, das beim Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg angesiedelt ist. Unter dem Slogan „Gesundheit wird digital“ sollen alle Akteure – vorrangig jedoch Bürgerinnen und Bürger – umfassend über die Chancen und Herausforderungen informiert werden.

Downloads

Strategiepapier „Digitalisierung in Medizin und Pflege in Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Soziales und Integration (PDF)

Weiterführende Links

Kompetenzzentrum für Digitalisierung in Medizin und Pflege: www.gesundheit-wird-digital.de

digital@bw: Digitalisierungsstrategie der Landesregierung Baden-Württemberg

Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/digitalisierung-in-medizin-und-pflege?print=1&cHash=1e5bf15d2daa5c612cd15772fa219ffa>